

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 109 (1991)
Heft: 45

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein
Société suisse des ingénieurs et des architectes
Società svizzera degli ingegneri e degli architetti

Bericht von der DV Flims, 23. August 1991

Zur Teilnahme an der DV in Flims haben sich sehr viele SIA-Mitglieder, an die 250, bewegen lassen. Dazu mögen der besondere Tagungsort in den Bündner Bergen und der stilvolle Saal des phänomenalen Park-Hotels Waldhaus Flims beigetragen haben, ebenso wie das von den Bündner Kollegen auf die Beine gestellte äusserst attraktive Rahmenprogramm der SIA-Tage 91.

Einleitend begrüßte der Präsident des Vereins, Prof. Dr. J.-C. Badoux, die fast vollzählig erschienenen Ehrengäste.

In seinen Mitteilungen würdigte Prof. Badoux die ausserordentlichen Verdienste von Herrn H. Gübelin, Arch. in Luzern, der die Wettbewerbsordnung für Architekten aus dem Jahre 1972 als Präsident der entsprechenden Kommission während rund 20 Jahren begleitet und so dem Wettbewerbswesen in der Schweiz zu Geltung und grossem Ansehen verholfen hatte. Seine Verdienste werden auch nach seinem Rücktritt als Präsident der Wettbewerbskommission unvergessen bleiben.

Als Daten der DV für 1992 wurden der 13. Juni und der 13. November festgelegt. Die Präsidentenkonferenzen finden am 24. April und 25. Oktober 1992 statt.

Etwas mehr Zeit als ursprünglich vorgesehen, so erfuhr man von CC-Mitglied Herrn P. Jaray, Ing. in Baden, wird die Teilrevision der Ordnung 152 für Architekturwettbewerbe beanspruchen, doch hofft man, sie an der nächsten DV verabschieden zu können. Ebenfalls noch einige Zeit wird auch die Revision des Artikels 10 der LHO 102, der Studienauftrag an mehrere Architekten, benötigt.

Als nächstes wandte sich die DV der Abnahme der Rechnung zu, die ohne grosse Diskussion abgesegnet wurde. Gleichermassen wurde sodann auch das Budget mit grossem Mehr verabschiedet.

Mit einiger Neugierde sah man den Neuwahlen im CC entgegen. Als Nachfolger des Präsidenten, Prof. J.-C. Badoux, wurde Herr Dr. H.-H. Gasser, Lungern, erkoren. Die Wahl erfolgte mit Akklamation und ohne Gegenstimme. Ebenfalls mit Akklamation und einstimmig wurden die Herren Dr. G. Minder, Genf, und P. Wiedemann, Stäfa, als Nachfolger der zurückgetretenen Herren K. Messerli und P. Jaray gewählt.

Eine gewisse Enttäuschung war da und dort auf den Gesichtern der Delegierten

zu erkennen, als der amtierende Präsident, Prof. Badoux, bekanntgeben musste, dass der dritte Vorschlag für eine Kandidatur im CC aus beruflichen Gründen zurückgezogen worden sei. Enttäuschung deshalb, weil es sich bei diesem Wahlvorschlag um eine Dame gehandelt hätte, die damit, zum erstenmal in der über 150jährigen Vereinsgeschichte, in die Phalanx der männlichen Vereinsleitung eingebrochen wäre.

Nach einem kurzen, nur gut einstündigen Unterbruch, während dessen ein ausgezeichnet zusammengeseztes und angerichtetes Mittagmahl leider etwas zu kurz kam, setzte die Versammlung ihre Beratungen fort und ernannte die Herren D. Borel, H. Rohner und B. Weiss zu Ehrenmitgliedern. Die gleiche Ehrung wurde auch dem abtretenden Präsidenten, Herrn Prof. Dr. J.-C. Badoux, in Würdigung seiner grossen Verdienste um den Verein zuteil.

Die weiteren Geschäfte nach den Wahlen wickelten sich sehr rasch und zielstrebig ab. Nach einer Orientierung über die «SIA-Prioritäten für die 90er Jahre (s. separate Publikation, Heft Nr. 42/1991, S. 989) und einem Referat über eine neue Fachgruppenpolitik wurde die letztere, die mit einer entsprechenden Statutenänderung einherging, fast einstimmig genehmigt.

Ebenfalls praktisch einstimmig (6 Gegenstimmen, eine Enthaltung) wurde dem Präsidenten (ein Novum in der Vereinsgeschichte) eine vom CC jährlich festzusetzende Pauschalentschädigung zugesprochen, da die Wahrnehmung der vielfältigen und verantwortungsvollen Aufgaben im Interesse des Vereins eine reine ehrenamtliche Durchführung im Milizsystem nicht erlaubt. Das Projekt «Unitas», an der DV vom 24.11.1989 genehmigt, wurde nun erstmals in einem Dia-Vortrag im Detail vorgestellt (separate Publikation des Dia-Vortrags folgt in einem der nächsten Hefte). Zudem wurden die vorgesehenen Massnahmen für die zwei Stossrichtungen «Unterstützung der Projektierungsbüros» und «SIA-Baukulturförderung» vorgestellt.

Nach einigen orientierenden Mitteilungen von Mitgliederseite schloss schliesslich der Präsident die Verhandlung und lud jedermann ein, am Festakt der diesjährigen SIA-Tage und am anschliessenden Festbankett mit Unterhaltung und Ball teilzunehmen.

Normen SIA 161 und 161/1 «Stahlbauten»

Die neuen Normen SIA 161 «Stahlbauten» und 161/1 «Stahlbauten – Qualitätssicherung, Betriebsausweise, Prüfungen, Werkstoffe», welche am 10. November 1990 von der Delegiertenversammlung des SIA genehmigt wurden, liegen nun in der endgültigen Fassung auf Deutsch und Französisch vor. Diese Normen ersetzen die alte Norm SIA 161 «Stahlbauten» aus dem Jahre 1979 und sind abgestimmt auf die Norm SIA 160 «Einwirkungen auf Tragwerke» und SIA 162 «Betonbauten». Sie berücksichtigen die neuesten Entwicklungen im europäischen Normenschaffen (Eurocode 3 + 4) sowie neue Erkenntnisse bezüglich Materialtechnologie, Rechenmethoden und Qualitätssicherung. Dem Ingenieur steht damit ein auf die übrigen SIA-Normen abgestimmtes modernes Normenwerk zur Verfügung, das in vielen Fällen klare Antworten auf besondere Stahlbaufragen liefert und für die Anwendung dieser Bauweise ein unentbehrliches Vertrags- und Arbeitsmittel darstellt.

Beide Normen sind an Einführungsstagen an den Eidgenössischen Technischen Hochschulen von Zürich und Lausanne im Frühjahr 1991 der Fachwelt vorgestellt worden. Damals wurden den Tagungsteilnehmern Normenentwürfe in Form von «Blaudruck» abgegeben, mit der Zusicherung, dass diese Entwürfe gegen die definitiven Fassungen bei deren Erscheinen, ausgetauscht werden können. In den nun erschienenen Normen SIA 161 und 161/1 sind die noch vorhandenen Druckfehler der Normenentwürfe bereinigt und die drucktechnische Darstellung nochmals verbessert worden.

Die Besitzer von blauen Normenentwürfen mit rotem Aufdruck können sofort ihre Exemplare durch Zustellung, mit Namen- und Adressangabe, beim: Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Verein SIA, Normen- und Drucksachenverkauf, Postfach, 8039 Zürich, spesenfrei eintauschen. Es können auch nur die Original-Titelblätter geschickt werden.

Einführungskurse:

Im übrigen werden in den nächsten Monaten, organisiert von der Schweizerischen Zentralstelle für Stahlbau, weitere regionale auf die Praxis ausgerichtete Einführungskurse zu den Normen SIA 161 und 161/1 in Bern, Chur, Horw, Muttenz, Rapperswil, Windisch und Winterthur stattfinden. Auskunft erteilt die SZS-Tagungsorganisation, Herr R. Aeberli, Postfach 65, 8117 Fällanden, Tel. 01/825 08 12.

Dr. W. Fischer